

Es ist unser Licht, das wir fürchten

Nelson Mandela

Unsere tiefste Angst ist nicht die vor Versagen und Minderwertigkeit.

Unsere tiefste Angst ist, dass wir unermesslich mächtig sind.

Es ist unser Licht, das wir fürchten, nicht unsere Dunkelheit.

Unser Selbstbild ist: Es steht mir nicht zu, leuchtend,
hinreißend, wunderbar und großartig zu sein.

Unser Selbstbild könnte auch sein: Wir sind hier,
um genau diese Eigenschaften auszudrücken und zu leben!

Wir sind alle Kinder Gottes!

Sich klein, unscheinbar und minderwertig zu machen,
tut der Welt nicht gut.

Es ist ein merkwürdiges Verhalten, sich klein zu machen,
nur damit sich andere um uns herum nicht verunsichert fühlen.

Wir wurden geboren, um die Ehre Gottes zu verwirklichen, die in uns ist!

Sie ist nicht nur in einigen von uns, sie ist in jedem Menschen!

Und wenn wir unser Licht erstrahlen lassen, geben wir unbewusst anderen
Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun.

Wenn wir uns von unserer Angst befreit haben,
wird unsere Gegenwart ohne unser Zutun andere befreien.

- Dieser Text wird sinngemäß Marianne Williamson zugeschrieben (M. Williamson: Rückkehr zur Liebe)

und Nelson Mandela hat sie in seiner Antrittsrede in Südafrika 1994 zitiert. -